

Start des Holzhausener Naturschutz-Programms mit dem Umweltgespräch Informationen, Ideen und Denkanstöße für das Dorf

Mit dem Umwelt-Dorfgespräch startete der Heimatverein Holzhausen sein diesjähriges naturkundliches Veranstaltungsprogramm. Ein breitgefächertes Themenprogramm stand auf dem Programm. Zwei spannende und außergewöhnliche Projekte wurden von wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen der biologischen Station Siegen-Wittgenstein vorgestellt. Über das Drittmittelprojekt der Biologischen Station „Burbachs artenreiche Nachbarschaft“, das von der Hering-Stiftung Natur und Mensch gefördert wird, informierte die Projektkoordinatorin Julia Herling. Projektziel ist u. a. mehr Kenntnisse über die Artenvielfalt in der Gemeinde Burbach zu sammeln, die Lebensraumbedingungen der einzelnen Arten zu verbessern und das war Julia Herling besonders wichtig, wie im Kleinen wie im Großen sich für die Artenvielfalt eingebracht werden kann.



Burbachs artenreiche Nachbarschaft

EIN MODELLPROJEKT ZUR FÖRDERUNG DER ARTENVIelfALT IM SIEDLUNGSBEREICH
FINANZIERT DURCH DIE HERING-STIFTUNG NATUR UND MENSCH



In einem Kurzreferat informierte der wissenschaftliche Projektmitarbeiter Karsten Cieslik über das EU LIFE Projekt zur Umsetzung von Arten- und Naturschutzmaßnahmen im Vogelschutzgebiet „Wälder und Wiesen bei Burbach und Neunkirchen“.



Karsten Cieslik skizzierte die Ziele, die innerhalb der sechsjährigen Projektzeit zur Förderung der wertgebenden Arten und Lebensräume im Vogelschutzgebiet umgesetzt werden sollen. Im Bereich der Wälder liegt der Fokus auf der Förderung von Laubwaldwäldern, insbesondere auch auf dem Erhalt von Altwald sowie Habitat- und Höhlenbäumen. Im Offenlandbereich soll insbesondere der Erhalt von artenreichem Extensivgrünland gefördert werden. Im Fokus steht hier u.a. auch die Förderung der Insektenvielfalt und der Wiesenbrüter in den extensiv genutzten Wiesen und Weiden. Das LIFE Projekt hat ein Fördervolumen von 4.177.980 Euro. Hiervon trägt die Europäische Kommission 60%, die Co-Finanzierung erfolgt über das NRW

Umweltministerium, die NRW-Stiftung sowie den Kreis Siegen-Wittgenstein. Es ist übrigens das erste LIFE-Projekt im Kreis Siegen-Wittgenstein.

Weiterer Gesprächspunkt war das aktuelle Thema Starkregen. Der studierte Wasserwirtschaftler Ulrich Krumm nahm anhand der Ortslage von Holzhausen eine Bewertung der vom Bundesamt für Kartographie und Geodäsie herausgegebenen Starkregenhinweiskarten vor. Aufgrund der unzureichenden Erfassung aller abflusswirksamen Daten (Gewässer, Kanalnetz), bieten die Karten lediglich einen ersten Überblick zu möglichen Gefährdungen und Anhaltspunkte für bestehenden Handlungsbedarf. Ulrich Krumm: Um die Kommunen gegen Starkregen resilient zu machen, sollte die Aufstellung von Starkrisikomanagementplänen entsprechend der „Arbeitshilfe kommunales Starkregenmanagementplanung“ angestrebt werden, die dann auch konkrete Maßnahmenvorschläge für die Starkregenvorsorge beinhalten. Zu dem Thema passend informierte Ulrich Krumm über gleichgelagerte regionale Projekte wie „Wald aktiv“ und „Evolving Regions“.

Nach einem Kurzurückblick auf das von der großen Mehrheit im Dorf abgelehnte und nun aufgegebenes „Gemeindeprojekt Wohnmobilstellplatz – Festwiese Holzhausen“ schloss sich eine rege Diskussion über aktuelle dörfliche Herausforderungen an. Mit dem Austausch über folgende Leitfragen:

- Wie können die Bürger*innen wieder im positiven Sinn Einfluss auf die Dorfentwicklung nehmen?
 - Wie könnte das „Holzhausen von morgen“ denn aussehen?
 - Wie kann der städtebauliche Pluspunkt „Das alte Dorf“ nachhaltig gesichert werden?
- endete ein interessanter Gesprächsabend in der „Alten Schule Holzhausen“.

Das Herbst- Umweltgespräch ist am 13. Oktober vorgesehen. Themenvorschläge werden gerne von Ulrich Krumm entgegen genommen.